



Sprechen Sie
uns an!

Was bewegt Sie in
der Gemeinde
Vechelde? Ich
freue mich über
Ihre Anregungen.



Harald Meyer
Telefon: (05171)70 06 24
Fax: (05171) 70 06 21
Mail: redaktion.peine@bzv.de

WORT ZUM
SONNTAG
Von **Randall
Smelser**



Bekommen wir das, was wir wollen?

Haben Sie sich je gewünscht, dass Sie Gott spielen könnten und alles bekämen, was Sie wollen? In den Film „Bruce Almighty“ bekommt Jim Carrey diese Möglichkeit. Er meckert immer wieder, dass Gott ihm nicht hilft und nie das Richtige tut. Und dann gibt Gott ihm die Chance, eine Woche Gott zu spielen.

Zuerst scheint alles großartig zu sein, aber nach und nach sieht er die bösen Auswirkungen seiner egoistischen Entscheidungen. Und dann kommen die Gebetsanliegen, tausende und abermillionen Bitten. Um sich das Leben leichter zu machen, sagt er zu allem „JA!“ Das aber endet als Katastrophe. Am Ende sieht er ein, dass Gott zu spielen eine Nummer zu groß für ihn ist.

Wir erleben eine Zeit, in der es uns es eigentlich recht gut geht –

SmartTV kommt in die Schule

Das Vechelder Gymnasium testet diese Errungenschaft in Kombination mit Tablets.

Von Harald Meyer

Vechelde. Mit einem besonderen Stift malen die Zehntklässler Nico und Erich auf ihrem Tablet an ihrem Platz im Klassenzimmer – und sichtbar wird das Werk für alle Mitschüler auf dem großformatigen Smart-Fernseher mit 82 Zoll im Kunstraum: Für Jürgen Tüpker, Leiter des Vechelder Julius-Spiegelberg-Gymnasiums (JSG), und seine Stellvertreterin Petra Wassmann ist dieses SmartTV auf einem Rollwagen eine sinnvolle Errungenschaft im Zeitalter der Digitalisierung.

Das sehen die Schüler sicherlich auch so. „Ich könnte zwar auch mit einem Bleistift auf einem Blatt Papier malen – aber wenn ich das dann wegradieren muss, sieht das nicht so ordentlich aus wie digital“, beschreibt die Schülerin Franziska die Vorteile. Die sieht auch Jürgen Tüpker: Wichtig sei für den Unterricht, dass das, was die Schüler an ihren jeweiligen Tablets produzieren, auch für den Rest der Klasse und den Lehrer erkennbar sei – und dies geschieht durch das rund 3000 Euro teure SmartTV. „Uns nützt es nichts, wenn die Schüler an ihrem Tablet arbeiten, aber die Ergebnisse nicht weitergeben können“, stellt Tüpker unmissverständlich fest. Somit lassen sich SmartTVs als ein Präsentationsmedium einsetzen, das vor allem beim Lernen durch Zusammenarbeit erforderlich ist.

Sebastian Preis, Lehrer des Gymnasiums, beschreibt einen weiteren Vorzug: Mit Hilfe einer App können die Lehrer ihre vorbereiteten Unterrichtsthemen „per Knopfdruck“ auf



Freuen sich auf das SmartTV (im Hintergrund) im Vechelder Gymnasium: Lehrer, Schüler und Eltern sowie die Volksbank Salzgitter/Vechelde-Wendeburg als Sponsor.

FOTO: HARALD MEYER

das SmartTV bringen – für alle in der Klasse dann sichtbar. Anders als beim Beamer mit Leinwand sind die Bilder im SmartTV zudem hochauflösend, die Farben sind scharf zu erkennen, und es gibt keine Farbverschmierungen – das ist beispielsweise im Kunstunterricht wichtig.

Schon jetzt steckt das Vechelder Gymnasium mitten drin in der Digitalisierung: „Rund 20 der 50 Unterrichts- und Fachräume sind bereits mit Präsentationsmedien ausgestattet“, stellt Tüpker erfreut fest und nennt SmartBoards, Touchscreens und eben SmartTVs. Nach den Osterferien startet das JSG in einer Pilotphase mit dem Einsatz von schul-

eigenen Tablets (drei Klassensätze) im Unterricht. „Wir wollen Erfahrungen sammeln, inwieweit Tablets und SmartTVs im Unterricht Sinn machen“, blickt der Direktor voraus. Sollte sich der Einsatz in der einjährigen Pilotphase bewähren, soll er in den Jahrgängen 7 bis 13 eingeführt werden mit elternfinanzierten Tablets. Sollte sich eine Familie diese 500 Euro teure Anschaffung nicht leisten können, verspricht Tüpker finanzielle Hilfe – vom Förderverein beziehungsweise von der Schule: „Am Tablet scheitert nicht die Bildungsgerechtigkeit.“ Die SmartTVs hingegen werden anders bezahlt – Fördermittel

aus dem Digitalpakt des Bundes wären ein Möglichkeit.

Wobei die Digitalisierung nur ein Standbein im Unterricht ist: „Es wird auch künftig die grüne Tafel und den Beamer geben“, hebt Petra Wassmann hervor. Tüpker ergänzt: „Auch in Zukunft werden Schüler mit der Hand schreiben und Plakate anfertigen, es wird auch künftig Schulhefte geben.“

Für das SmartTV im Kunstraum hat die Volksbank Salzgitter/Vechelde-Wendeburg 3000 Euro gespendet. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, etwas für junge Menschen zu tun“, versichert Regionalmarktleiter Sebastian Hübner.

Klinikum: 50 Stellen fallen weg

Peine. Die finanzielle Sanierung des Peiner Klinikums geht nicht ohne weiteren Personalabbau über die Bühne. In dem Klinikum, das zum Allgemeinen Krankenhaus Celle (AKH) gehört, müssten 50 Stellen gestrichen werden – das erklärt AKH-Sprecher Ralf Kuchenbuch.

In der Zahl inbegriffen seien die 20 Stellen, die mit der Schließung der Abteilung Frauenheilkunde zum 30. Juni wegfielen. Das laut Personalgutachten erforderliche Streichen von 50 Stellen bedeute nicht unbedingt die betriebsbedingte Kündigung von 50 Mitarbeitern, stellt Kuchenbuch klar; denkbar sei beispielsweise auch ein Personalabbau durch freiwillige Arbeitszeitverkürzung von Mitarbeitern. Der pflegerische Bereich soll laut dem Sprecher nicht von Stellenabbau betroffen sein; ihm zufolge hat das Klinikum zurzeit 790 Mitarbeiter (537 Vollzeitstellen). Am AKH-Mutterstandort Celle sollen 70 bis 75 Stellen abgebaut werden. *mey*

NACHRICHT

Fünftklässler werden angemeldet

Vechelde. Die Albert-Schweitzer-Hauptschule nimmt Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020 entgegen, ab 24. April, von 8 bis 12 Uhr. Diese Unterlagen sind mitzubringen: Geburtsurkunde, Halbjahreszeugnis der 4. Klasse (Original), eventuell Leistungsbescheid (Original), eventuell Bildungskarte (Original), ab drei schulpflichtigen Kindern die Schulbescheinigungen für das zweite und dritte Kind und Sorgerechtsunterlagen. *red*